



# Für die Nationalregierung.

Erneute Ausdehnung des Rufführerverbandes. Der Rufführerverband, General der Artillerie a. D. von Horn, wiederholt in der neuen Nummer des Bundesorgans sein an die Führer gerichtetes Rundschreiben vom 28. März, daß der Rufführerverband sich mit allen Kräften in die nationale Arbeiterbewegung stellt und der Reichsregierung feilscht, daher gewillt ist, in vorerster Linie mitzukämpfen. Im weiteren Inhalt dieser Kundgebung betont der Bundespräsident, daß alle Mitglieder auf Gehörungsstreue zu prüfen und neue Mitglieder mit größter Aufmerksamkeit einer Probezeit unterziehen sind, da Ehr, Reinheit und nationale Kraft mehr gelten müssen als bloße Mitgliedschaften.

# Reiterkaffeln beim Stahlhelm

werden in allen Landesverbänden geliebt. Der Stahlhelm beschäftigt, in allen seinen Landesverbänden die Reiterkaffeln (Schwabenorden) aufzuleben. Berlin hat bereits vor vier Wochen den Anfang gemacht. Im Mecklenburg herrscht kein Mangel, wohl aber noch an Pferden und Satteln. Nur ein kleiner Teil der Reiter aus dem Stahlhelm. Reiterkaffeln werden nicht ausgebildet, sondern nur solche, die bei Übungen als Reiterkaffeln Verwendung finden.

# Keine Abgeordnetenlisten für Minister der alten preussischen Regierung.

Die im Reichstag zu findenden im preussischen Landtag die Abgeordnetenlisten des früheren preussischen Innenministeriums. Einmal mehr wird die frühere Regierung Braun verurteilt. Verwendung von Staatsmitteln für parteipolitische Zwecke gelehrt worden. Im Landtag erwidert sich die Verurteilung auch auf den früheren Außenminister G. v. Helldorf und den früheren Handelsminister Dr. Schreiber (Staatspartei). Auch die dem Ministerpräsidenten v. Helldorf zugehörigen Listen sind auf Veranlassung des preussischen Innenministeriums einbehalten worden.

# Sanierung der Sozialversicherung

Der Spargardende wird stärker betont. Im Reichsarbeitsministerium wird zur Zeit ein Gesetzentwurf angearbeitet, um die Leistungsfähigkeit der Invaliden, der Angehörigen und der kranken Invaliden-Pensionsversicherung für die Zukunft zu sichern. Bei den Invaliden wird es sich darum handeln, den Spargardanten zu betonen, insbesondere ein gesundes und gerechtes Verhältnis von Beitrag und Leistung herzustellen.

# Bei politischer Unterhaltung erschaffen.

In Hamburg wurde ein Arbeiter gelegentlich einer politischen Unterhaltung von einem Diktator erschaffen. Der unbekannte Täter entkam.

# Auflösung des deutschen Theaters

Ein junger Wind weht harisch durch alte Gassen. Auf dem Theater, von selbstschimmernden Thronen, die Theatergötter. Sögendämmerung...! Auch lange haben wir die Verelendung des deutschen Theaters mitansehen müssen, allzu lange haben wir gefehlt über Niederrang und Kräfte des Theaters. Wir konnten die Ursachen genau genug, und immer wieder haben nationale Kritiker beklornd und warnend ihre Stimme erhoben. Seien wir ehrlich: Anklagen sind nicht bloß die Bühnenkritiker, die von fernem künftigen Göttern besungen, in dreier Spezifität um die niederen Instanzen des Menschen aus dem hohen Amt ihrer Verantwortung ein raffiges Geschäft machen; anzulagen und nicht minder schuldlos beladen ist auch das Publikum, jener Teil des Publikums, der, unerschrocken jeder Sensation zumutet, der Massenpublikum verliert, den Kampf literarischer Expositionsstellen als ein Stück deutscher Kunst von morgen nahm und durch seine alberne Verblüffung eine einzelne Bühnenproduktion der Gegenwart vor sich sah, die, zumal auf den Berliner Bühnen, den unauflöslichen Niederrang einer wirklichen Theaterkultur vertrat.

# Deutscher Protest in Warschau.

## Deutschland fordert die Befreiung aller Schuldigen.

Im Auftrage des Auswärtigen Amtes hat der deutsche diplomatische Vertreter in Warschau wegen der Vorfälle protestiert, die sich in den letzten Tagen in Warschau ereignet und über die wir bereits ausführlich berichtet haben. Der deutsche Vertreter in Warschau wird nicht nur die Befreiung der Schuldigen verlangen, sondern vor allem auch Sicherungen gegen eine Wiederholung der Vorfälle in der letzten Zeit.

Die Ortsgruppe Weimars der Vereinigten Verbände hatmännliche Überbrückung hat gegen die Deutschen in Warschau.

# Der Viermächtepakt erledigt?

## Auch England nimmt Stellung gegen Mussolinis Vorschlag.

Es hat den Anschein, als ob sich nun auch die Engländer den Angriffen der Franzosen auf den großen Friedenspakt des italienischen Viermächtepaktes widersetzen werden. Jedenfalls läßt die englische Stellungnahme, die nunmehr vorliegt, hierauf schließen. Die englische Antwort ist außerordentlich energiegeland in der Hinsicht, was von der Deutschen Seite her beabsichtigt, daß die französischen und englischen Vorkämpfer des Viermächtepaktes den Plan unter Umständen zum Scheitern bringen können. Nach Ansicht des sozialistischen, in diesem Falle vorkämpferischen Daily Herald, ist die englische Antwort ein Beweis dafür, daß die polnische Seite der Viermächtekonferenz gleichfalls Vertreter nach Warschau zu entsenden. Das Staatsdepartement will dadurch den Eindruck vermittel-

# Diepreußenkreuz für Hitler.

Die erst nachträglich bekannt wird, hat die Arbeitsgemeinschaft östpreussischer Reichsbanner (A.O.R.) in Berlin am 12. März Reichsbanner Adolf Hitler in Anerkennung seiner Verdienste um Östpreußen und Danzig die Östpreußenkreuz verliehen, was nur äußerst selten geschieht.

# Norman Davis wird nach Berlin

Norman Davis wird am Freitag abends mittags nach Berlin abgehen, nachdem er erfahren hat, daß Reichsarchivarminister Freyher von Neurath am Sonntag Berlin verlassen müße. Wie in Paris, so dürften auch in Berlin Weltwirtschaftsnotizen, die die Verhandlungssache und die Verhandlungssache der Unterredungen sein.

# Amerika seit gestern feucht.

Das Zinnschmelzen in USA. angenommen. Nach 14jähriger Prohibition führen von Mittwoch 19 amerikanische Bundesstaaten wieder das Schmelzen ein und geben gleichzeitig das Brauen von halbzweigprozentigem Bier auf. Weitere Staaten folgen wahrscheinlich bald. Die Prohibition, die bisher die amerikanische Bevölkerung eine Verlegenheit gewesen ist, wird durch die gezielte Festschaltung der 30. Zinnschmelzen aufgehoben. Von der Bezeichnung wird lediglich gewisse Betriebe wie Zeitungen, Nahrungsmittelfabriken usw. angenommen.

# Kein Blut England-Amerika.

Auch Deutschland nach Washington eingeladen. In politischen Kreisen verlautet, daß das Staatsdepartement den Regierungen von Frankreich, England und Italien, die in Berlin am 12. März ein gemeinsames Vorgehen über die Weltwirtschaftskonferenz gleichfalls Vertreter nach Washington zu entsenden. Das Staatsdepartement will dadurch den Eindruck vermittel-

# Moskau bleibt neutral.

Beicht an die Berliner Handelsvertretung. Der russische Außenhandelskommission hat die russische Handelsvertretung in Berlin und andere russische staatliche Organisationen streng angewiesen, daß sich die Sowjetangehörigen in Deutschland nicht betätigen sollen. Diejenigen Personen, die gegen diesen Befehl verstoßen, werden sofort ihrer Rechte entzogen und nach Moskau abgeführt.

# Radio Wien gegen Dr. Goebbels

Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt. Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

Breslau, und General Eismann haben im Hinblick auf ihre Zugehörigkeit zum Preussischen Landtag ihre Reichstagsmandate niedergelegt. Nachfolger des Abgeordneten Bräcker ist Rittmeister a. D. Hübner. Der Nachfolger von General Eismann steht zur Zeit noch nicht fest.

# Die Neorganisierung

der nationalsozialistischen Mädchen. Die parteiliche von der NSDAP beantragte wurde, wurde die Mitgliedschaft in die deutsche Partei auf 21 Jahre festgelegt, während die Altersgrenze der Führerinnen weiter unbegrenzt bleibt. Die Frauenfront verpflichtet sich zur sofortigen Auflösung der nationalsozialistischen Mädchenvereine und aller anderen Jugendgruppen.

# Gleichhaltung der Schöffen.

Keine Staatsfeindlichen mehr als Geschworene. Der Kommissar des Reichs für das preussische Justizministerium hat angeordnet, daß die Verurteilung von Staatsfeindlichen, namentlich kommunistischen Personen zum Amte eines Schöffen oder Geschworenen zu unterbleiben hat.

# Senationelle Verhaftung.

Diesmal: Generalalldeutscher Direktor v. Hippel. Wie die Telegramm-Union erzählt, ist Generalalldeutscher Direktor v. Hippel verhaftet worden. Ueber die Gründe wird im Interesse der weiteren Ermittlungen zunächst noch nichts mitgeteilt.

# Riesiges Waffenlager entdeckt.

Auf dem Gelände des Arbeiterportwerkes in Wien in Frankreich, wurde die Polizei an einem Mannheimer Werk 150 Stielhandgranaten mit Zündern, 50 Gewehre, ein Maschinengewehr und mehrere tausend Schuss Maschinengewehrmunition an. Die Polizei nahm eine Anzahl Verhaftungen vor. Andere Zeugnisse konnten rechtzeitig nach der Schmelze flüchten.

# Dr. Grohe Sonderreferent gegen Korruption

Die sozialdemokratische preussische Landtagsfraktion wählte an Stelle des zurückgetretenen Abgeordneten Heilmann der Abgeordneten Sillat zu ihrem geschäftsführenden Vorsitzenden.

# Um die Zulassung der jüdischen Reichsanwälte.

Zur Vorbereitung einer einheitlichen Regelung des Anwaltsrechts und der Zulassung jüdischer Anwälte in den Reichsgerichten soll am 7. April im Reichsjustizministerium eine Besprechung mit den Justizministern der Länder stattfinden.

# Keine russischen Nationalgerichte zu Dieren.

Die russischen Behörden der Sowjetunion haben die Verteilung der russischen Diersteppen und des Diersteppens in den westlichen Provinzen der Sowjetunion werden mit schweren Gefängnisstrafen belegt.

# Seemanns Nachfolger.

Die sozialdemokratische preussische Landtagsfraktion wählte an Stelle des zurückgetretenen Abgeordneten Heilmann der Abgeordneten Sillat zu ihrem geschäftsführenden Vorsitzenden.

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Uebertragung der Goebbels-Rede abgelehnt.

Der österreichischen Rundfunk-Gesellschaft, Wien, war von der Deutschen Rundfunk-Gesellschaft die Uebertragung der Ausführungen des Ministers Dr. Goebbels

# Verschollen.

Roman nach dem Schicksal des COLONEL FAWCETT. Von Tex Harding.

## Städte aus Bambus und Lehm.

Wir fliegen jetzt in nördlicher Richtung. Der Wald ist wie ein dunkelgrüner Meeresrasen, der mit hellen grünen Flecken gemischt ist. Es sind Sümpfe und Bienenheide. Man hört nicht Jimmy bis auf zwei- oder dreihundert Meter herunter. Da sehen wir, daß die Wälder flimmern und daß die Wärme zittern vor Hitze. Zwischen uns und dem Wald darunter liegt die Luft wie geräuchertes Glas. Dadurch sieht sich der Wald an wie eine schaukelnde Bata Morgana.

Der Himmel läßt uns in tief und blau, und nirgends läßt sich ein Vögelchen sehen. Es ist nichts zu hören als das Surren des Propellers. Unter uns fliegen Vogel- und Insekten. Manchmal schwärmen sie vor uns her, und ab und an passiert es, daß einer der flinksten erregten Vögel von der laugenden Kraft des Propellers angezogen wird. Dann fliegt der Vogel bis in unsere Nähe, und wir müssen uns denken, daß uns das blühende Fleisch nicht trifft.

Als der Abend lila und gelb am Horizont aufsteigt, sehen wir Campinas, unsere erste Station. Jimmy hat den Leuten in Campinas ausführlich telegraphiert, wie sie den Landungsplan realisieren sollen. Sie haben sich auf an die Befehle gehalten, und als wir wieder abheben, sieht der Leutnant am Ufer, Campinas hat achtzehnhundert Einwohner.

Ich kann die drei Städte Campinas, Guayaba und Diamantino, von denen ich zu sprechen habe, auf einmal beschreiben. Es sind überall dieselbe Plaza. Das ist der große Platz, um den die Regierungsbauwerke und die Häuser der Honoratioren herumgebaut sind, das Herz der Stadt. Auf der Plaza stehen große, schattige Mangobäume und vor allem das Monument. Keine Plaza ohne Monument ist denkbar, mag der Ort auch noch so klein und arm sein. Die Leute verstehen lieber auf eine Wasserleitung, als daß sie sich um das Vergnügen bringen, in der Abenddämmerung, natürlich nach der Plaza einen patetischen Namen haben: Plaza der Freiheitskämpfer oder so ähnlich.

Die Plaza ist eine große vierfache Stadt aus gekamptem Lehm; ringsherum sind Steinplatten gelegt. Je vornehmer die Stadt, desto weniger Glas findet man zwischen den Steinplatten; je vornehmer die Plaza, desto mehr Steingebäude sind an ihren Rändern erbaut. Steingebäude finden sich in solchen brasilianischen Städten fast immer nur an der Plaza. Sie gehören der Regierung und einigen großen Kaufleuten und Plantagern. Die Farben der Häuser um die Plaza sind bunt; die Sonne verleiht auf grellen Farben. So leuchtet die Plaza blau, rot, gelb, blau-weiß getreift und blendend weiß.

Die Straßen ringsherum sind eine Ansammlung von Hütten, die man aus alten Benzinfässern, Bambus, Lehm, mit Stroh vermischt, aus Wasser und weicher Erde errichtet. Die Dächer bestehen fast immer aus Reisstroh; nur an der Plaza sieht man ein paar rote Ziegeldächer, so wie an ein blaues Schieferdach.

Die Leute von Campinas sind furchtbar aufgeregt, als wir kommen. Natürlich kennen sie ein Flugzeug; zwei- oder dreimal ist schon eines über die Stadt hinweggefliegen. Der moderne Mensch lernt ja überdies fast alle Erfindungen, denen er in feiner Leinwand noch einmal begegnen wird, schon vorher aus

den Magazinen kennen. Seine Aufregung, wenn er die Dinge, die er aus Bildern längst kennt, dann wirklich sieht, ist also eine Aufregung anderer Art: Er vergleicht die Abbildungen aus den Magazinen mit der Wirklichkeit, und die Frage reißt ihn auf, ob wohl die Wirklichkeit seine Erinnerungen übertrifft. Weiß bleibt ja die Wirklichkeit weit hinter den Eindrücken zurück, die uns die Bilder geben.

Ich habe bei der Arbeit des Ankers zu helfen. Für ein Wasserlinsen habe ich sie noch nicht vertrieht, und ich merke dabei, wie

natürlich Papierblumen. Die sind viel schöner und halten länger!

Wir haben eine Wache gebunden, die während der Nacht unten am Wasser bei der Maschine bleibt. Wir müssen erst ein Bad nehmen. Das Bad ist ein Winkel in einer Seitenhütte. Da stehen zwei Benzinfassern mit Wasser und zwei Galabazischalen. Mit den Galabazischalen können wir das Wasser schöpfen und es uns über die Köpfe gießen. Das Wasser ist warm und erstickt den Körper kaum. Wir sind fünf Minuten in der Hitze, da haben uns schon die Moskitos gewittert. Wir werden uns an sie gewöhnen müssen: Diele fabelhafte Zeit wird unser Bettelteil sein für die nächsten Monate.

Wir gehen auf unsere Zimmer zurück und spazieren die Hängematten aus, die wir mit-

anders als die andern Städte, aber ihre wenigen Steinbauten stammen noch aus dem siebzehnten Jahrhundert. Diamantino hat seinen Namen von den gelben brasilianischen Diamanten. In dem Gebiet der Wälder dieser Stadt und in den Mangobäumen rings um die Plaza herum hängt die Erinnerung an laulide süße Abenteuer. Von Diamantino aus unternehmen die Leute ihre Expeditionen in den Urwald; sie erobern den Wald und den Diamantenreichtum für die weiße Rasse. Es waren kriegerische, rauhe Gottesmänner.

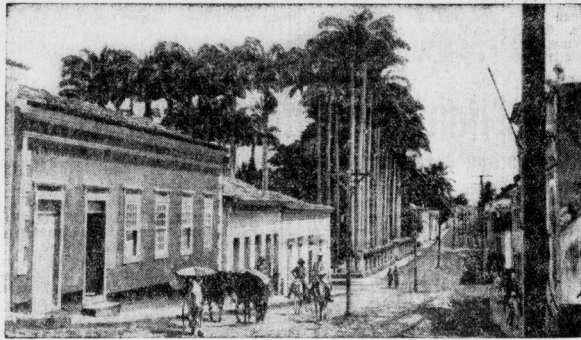
Wie eine merkwürdige Mahnung an die Taten, an die Furchtlosigkeit und Stumpfheit dieser Leute, wurde an dem Nachmittag, als wir durch Diamantino gingen, ein Briefträger von heute durch die Straßen getragen. Es war ein behäbiger Herr, der auf dem Rücken eines Indianers saß. Das heißt: Der Indianer trug einen Sessel auf seinem Rücken; auf diesem Sessel saß der Briefträger. Das genaugenommen, der Indianer gab leichten Schrittes dahin; er trug die schwere Bürde mit Hilfe eines Strohbandes, und von dem Strohband hingen sich die Füße, die den Sessel festhielten. So ein Indianer ist ein kleiner, ausgemergelter Kerl. Ein Faustschlag wirkt ihn zu Boden wie nichts. Aber mit seinem Briefträger auf dem Rücken läuft er tageweit durch den Wald und über die Berge.

Von der Plaza in Diamantino aus sind Gold, Bergweilung und Todessmut durch mehr als hundert Jahre in die gelben Fieberhänge des Urwaldes aufgebracht. Durch mehr als hundert Jahre verredeten Gold, Bergweilung und Todessmut der Diamantenluder in den Wäldern ringsherum, aber das Gold kam als Beistand, den Handel mit Diamanten gefüllt, wieder aus der Dschungel zum Vorschein.

Die Zeit der großen Diamantenfunde ist längst vorbei. Für Diamantino ist von dem Segen nichts weiter geblieben als die Erinnerung und die Hoffnung auf Reichtum. In anderen Diamantengebieten mußten praktische Städte zur Zeit der großen Funde aus der Erde. In Diamantino war es nicht so: Auch die Reichen wohnten in allen Bambushütten weiter. Zeit über wohl niemand mehr diese Städte liebte, wenn er reich geworden war. Es gab alle wieder noch Rio, zu den schönen Frauen und den breiten Alleen, oder übers Meer in die Heimat.

Die Menschen von Diamantino schlafen, wie Dorrschläfer schlief, nur sie sind nicht so schön. Schon hat man wieder irgendein die Stadt und redt ihr fernwägendes Gerede. Aber wenn man die Funde genau prüft, dann sind sie klein, und es lohnt nicht, um ihren willen unter Jubelstößen der Welt das Signal zu geben: Ihr Glenden und Todessmutigen, auf nach Diamantino, wo das gelbe Fieber und der Reichtum auf euch wartet!

(Fortsetzung folgt.)



Straßenbild aus der Stadt Guayaba (Matto-Grosso-Gebiet), wohin Tex Harding, der Verfasser dieser Aufzeichnungen, von Diamantino zurückfuhr.

müde ich bin. Auch Jimmy Burnes, der den ganzen Tag kein Wort gesprochen hat, sagt mir auf englisch, daß wir uns nicht lange mit den Leuten aufhalten sollten.

Wir gehen also, hump und müde lächelnd, durch die viele Verzweigung des uns an den Klein erwartet, hindurch, bis zu unserem Hotel. Der hat sich, uns zu Ehren, die Haare gekämmt. Sein Hotel ist ein Bau aus Bambusstroh und Lehm, mit weicher Färbung freundlich gemacht. Wir kriegen die beste Stube; an den Wänden hängen ein paar Delirium. General Demet beobachtet die Buchführung und überall auf die Washington Post. Der möchte wissen, wie die hierhergekommen sind? Dann sind noch Photographien der Verwandten des Virens da, ein paar Ansichtskarten, ein heiliges Kreuz mit einer Glasperlenkette, ein paar blaue Blumenweiden mit Papierblumen und zwei alte Hofstühle.

So ist der Mensch! Nachts und links sitzen hier die Droschken, und wir brauchen nur fünfzehn Minuten zu geben, um an einem Tisch zu stehen, wo die Victoria regia blüht. Aber der Mensch geht nicht: Es ist ja viel zu heiß, und dann hat er doch Papierblumen in der Nase, die ihm viel schöner dünken! Die Europäer mit ihrem merk-würdigen Geschmack lieben die Orchideen, und darum gibt es Leute, die in den Wald aufbrechen, um Orchideen zu jagen, wie andere Diamanten in den Wäldern; geht man Droschken jagen; aber für das Geld, das man dafür bekommt, kauft man sich

gebracht haben. Mit den Betten ist es so eine Sache. In Brasilien ist die Verpa eine Hausanleihe — und wer hat vor uns schon alles in den Betten gesehen?

Wir müssen dem Virens etwas erlassen, was wir vorherben und was unser Flugzeug funktioniert, damit er seinen Götzen nicht über uns geben kann.

Als wir nach dem Abendessen an die Tür treten, um einige Schnäpse zu trinken, trifft er mit den Wäldern herum. Offenbar hat er ihnen gesagt, daß wir ihn ins Vertrauen gezogen hätten. Wir haben das vorletzte Abendessen der Zivilisation getriekt: Schnitz mit Reis und Eiern und, wie einen Feindesgruß Brasilien, den ewigen Nachteil dieses Landes, getrunzene Sonnen. Hebermorgen abend werden wir im Urwald sein...

Wir sind ganz früh wieder auf den Beinen und unten am Wasser. Die Maschine ist tadellos in Ordnung. Um zehn Uhr vor-mittags landen wir schon in Guayaba. Hier erwartet uns der Agent der Standard-Dis-Company. Es gibt ein Frühstück mit Zett und viele alte Nachrichten. Wir machen von Guayaba aus einen Ab-recher nach Diamantino. In Diamantino direkt können wir nicht landen; wir müssen vorher auf das Wasser herunter. Aber das ist uns recht, weil wir ganz gern einen Zwischengang, um die alte Goldhüchlerstadt machen wollen. Villa Diamantino lebt von der Erinnerung an seine große Zeit. Die Stadt ist nicht

### Amerikanische Wälder-Expedition.

Nach der Angabe des Statistischen Büros in Washington belief sich die Menge der in den Vereinigten Staaten erlassenen Wälder, die alle zwei Jahre festgestellt wird, im Jahre 1931 auf 156 235 179 Acres. Die Zahl der Wälder hatte eine Gesamtanzahl von 215 808 282. Die Zahlen der Wälder bedeuten einen beträchtlichen Rückgang gegenüber 219 275 541 im Jahre 1927 und 235 800 028 im Jahre 1924. Die Zahl der Buchbindungen wird für 1931 mit 11 628 angegeben. Die Zahl der Zeitungsläden mit 10 081 und die der Musikalienhandlungen mit 108.

# Zuverlässigkeit

ist eine der schönsten deutschen Tugenden und ein Wort, das auch

auf **JUNO** paßt.

Denn diese Josetti-Cigarette hat den Beweis erbracht, daß für Kenner eine gute gleichbleibende Tabakmischung das Wesentliche und Entscheidende bleibt. Weil Juno hohe Qualität allem anderen voranstellt, ist in ihren Packungen für Zugaben wie Wertmarken und Gutscheine kein Raum.

**Auf Juno ist Verlaß!**







# Gewaltiger Felssturz am Bahnhof.

Beide. Am Mittwoch 20.15 Uhr lösten sich vom Steinberg am Bahnhof Weidau gewaltige Felsmassen und stürzten auf die Bahndirke (Weidau-Mehlener) herab. In dieser Stelle werden seit geraumer Zeit Felsabtragungen vorgenommen, um Verkehrsbehinderungen durch Abrücken des Gesteins zu verhindern. Die Steinmassen zerfielen in ein hartes, mit Eisenkugeln abgesetztes Gestein, das am Schanz über die Gleise errichtet worden war, und hiermit mit den Holzträgern das Gleis, so daß der Verkehr auf der Strecke für etwa 1 1/2 Stunden unterbrochen ist. Die Abräumungsarbeiten wurden durch einen Generar Hilfszug sofort nach der Nacht besorgt. Für die Personenüberführung ist als Ersatz ein Autoomnibusverkehr eingerichtet worden. Der Güterverkehr wird umgeleitet. Züge waren durch den Felssturz nicht gefährdet. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Der Felssturz hat ganz unerwartet, nachdem erst am Nachmittage Untersuchungen an der Abbruchstelle vorgenommen waren.

# Betriebsratswahlen in den Beunaer Kohlenwerten.

Beuna. Bei den Betriebsratswahlen der Beunaer Kohlenwerke hat die nationalsozialistische Betriebsrat-Organisation zum ersten Male mit einer eigenen Liste auf und erlangt mit 217 Stimmen vier Betriebsratsmitglieder. Die Bergsgemeinschaft erhielt 154 Stimmen und drei Züge (1983 sechs Züge), während die Freien Gewerkschaften mit 99 Stimmen ihren einen Sitz behielten. Die kommunalistische W.K.D., die vor zwei Jahren noch 86 Stimmen und einen Sitz erhielt, stellte dieses Jahr keine eigene Liste auf.

# Hindenburg dankt.

Caucha a. d. H. Der Reichspräsident hat an den Magistrat und die Stadtvorordneten eine Anerkennungsurkunde für die nationalsozialistische Betriebsrat-Organisation zum ersten Male mit einer eigenen Liste auf und erlangt mit 217 Stimmen vier Betriebsratsmitglieder. Die Bergsgemeinschaft erhielt 154 Stimmen und drei Züge (1983 sechs Züge), während die Freien Gewerkschaften mit 99 Stimmen ihren einen Sitz behielten. Die kommunalistische W.K.D., die vor zwei Jahren noch 86 Stimmen und einen Sitz erhielt, stellte dieses Jahr keine eigene Liste auf.

aus. von Hindenburg.

# Wegen Beleidigung des Reichsanstlers.

Döberleben. In einem Post anhängen hat die Bremer Witte und Paul Wolf absichtlich über den Reichsanstler Schiller. Sie wurden festgenommen.

# Kürzung der Unterstützungsrichtige

Berenburg. Wie kürzlich bereits in der Kreiszeitung mitgeteilt wurde, sind die Unterstützungsrichtige für die öffentliche Versorgung von Landbesitzern neu festgelegt worden. In der Stadt Berenburg kommen an die Wohlfahrtsverbände folgende wöchentlichen Unterstützungen zur Auszahlung: Lediger Wohlfahrtsverbandsleiter 5,50 RM, (bisher 7 RM), im eigenen Haushalt 7,50 RM, (bisher 8,50 RM), Ehepaar 11,50 RM, (12,50 RM), Kinderzahlreiche 2 RM, (2,80 RM). In der geborenen Ehefrau (Klein- und Sozialrentner) werden

den Photographen zu bekommen und das Bild abzubilden.

Es gab aber auch Zeilmann, die auf ferner beabsichtigten Untersuchungen und sich nicht schenken, den Geheimrat der Mitarbeiter zu verdrängen.

Das Gericht schien den Fall für актiert zu halten.

Nach längerer Beratung hatte man Friedrich Günther zum Eid annehmen. Der Angeklagte war ja Ewald Menzel, Günther galt als belasteter Zeuge und hatte seine ganze Aussage bekümmert. Nun war es Ewalds Aufgabe, diesen Schwur zu entkräften.

Der Untersuchungsrichter hatte die Angelegenheit dem Staatsanwalt weitergeben, und die Hauptverhandlung wurde eröffnet. Es gab nur noch einen Punkt, den das Gericht anzuführen hatte: Wo war das zweite Viertelgramm Radium geblieben?

Damit hing die Frage zusammen: Wer war Ewalds Helfer? Staatsanwalt erbot sich, unter dem Namen des Zeugen, dann aber auch im ganzen Sanatorium und in der Villa des Geheimrats.

Wissigenus füllte, daß Vandalgerichtsch Wilhelm und Staatsanwalt Heinrich innerhalb in diesem Punkte den Gunstbisher Anklagen folgten.

Auch in dem kleinen Säuschen in Göttingen wurde Besichtigung vorgenommen. Dort hatte ja Ewald eine Nacht verbracht. Das ganze Haus wurde gründlich durchsucht. Auch die Küche auf dem Boden, in der sich die übrigen einmündigen Anwesenden des Saters befanden, wurde durchsucht. Es stellte sich heraus, daß nur wertlose Stücke darin waren. Die Mühle und die Wohnung des Bruders in Magdeburg und endlich sogar die Wohnung in Berenburg, in der Ewald gewohnt hatte, wurden ebenfalls durchsucht. Wiederholte Besichtigungen mit Ewald beschränkten sich darauf, ihn erneut zu einem Geständnis zu veranlassen, wo er das andere Radium verheimlicht hatte. Ewald hatte längst eingesehen,

den jetzt folgende monatlichen Höhe gezahlt: Lediger 30 RM, (37,50 RM), im eigenen Haushalt 38 RM, (45 RM), Ehepaar 57 RM, (67,50 RM), Kinderzahlreiche 10 RM, (13 RM). Die Unterstützung mit Nachfrist auf die nächste Finanzanlage des Staates.

# Zwei Todesurteile.

Hausdorf am Fran Weihenborn. Reimar. Die Mörder der Frau Weihenborn in Jena, der Maurer Friedrich Bahn aus Jena und der Klempner Wilhelm Köppler aus Weihenborn, fanden am Donnerstag vor dem Schwurgericht. Ueber den Hausdorf haben wir wiederholt ausführlich berichtet. Bahn, ein 34-jähriger Mann, ist ein gewalttätiger und Eitelkeitsverbrecher vorbestraft, war zu der geliebten Frau Weihenborn in Beziehungen eingetreten und hatte ausgetastet, daß sie über reichlich 5000 RM bares Geld verfügte. Mit seinem Freunde Köppler, einem wegen Diebstahls und Eitelkeitsverbrechen vorbestraften Manne, lockte er Frau Weihenborn, der Bahn die Ehe verprochen hatte, in eine Falle, erzwang sie, und beide Verbrecher verurteilten dann die Witwe der Frau, die sie in einen Sadismus mit Trakt unvordenklich und mit einem Bündel Steine beschwerten,

in einen toten Saalraum. Der Saalraum ist später ausgemietet worden, so daß man die Witwe nicht hat finden können. Die beiden Verbrecher, die Köppler ein anmaßendes Verhalten abgelehnt hatten, suchten vor Gericht einander die Schuld anzuschreiben. Köppler beschränkte, er habe der Frau, als sie schlief, nur die Hand auf den Mund gelegt, aber nicht keinerlei Gewalttat begangen. Das Schwurgericht verurteilte beide zum Tode.

# Witwe Mehlenererei zwischen Großpeter und Enkel.

Gr. Dittersleben. Am Donnerstagabend kam es hier zu einer mitleidigen Mehlenererei. Der 63jährige Junalide Christian Dunkel war mit seinem 53jährigen Enkel 1/2 Tag Dunkel in Magdeburg gewesen. Dort hatte der Großvater dem Enkel einen Hühner gekauft. Nach dem Kauf hatten beide ausgiebig geschaut. Die gerieten schließlich in der Zornigkeit in Streit. Der 63jährige Christian Dunkel ließ dabei seinem Enkel mit einem Schlagschiffel in den Unterarm, der Enkel rief mit einem feststehenden Fingerring seinem Großvater die 2 RM 10 Pf. zu. Als die Witwe sah, daß dem Enkel 1/2 Tag Dunkel befehl Lebensgefahr. Dunkel ist wegen Mehlenererei vielfach vorbestraft.

# Der Alltag vor dem Richter.

## Strafsachen beim Amtsgericht Merseburg vom 6. April.

Der Schäfer Hermann Sp. in Dörrenberg und der Dreher Fritz G. in Forst, fanden unter der Anklage, am 9. Januar in Jüterbog gemeinschaftlich den Hermann Müller aus Wartha mittels eines Messers zu töten zu haben und war mittels eines Messers, Sp. wurde mit 1 Monat Gefängnis bestraft, G. aber mangels Beweises freigesprochen.

Die bereits abgeurteilten Täter Paul W. aus Bennen und Kollmannsrichter Rudolf Sch. aus Merseburg hatten in der Nacht zum 26. Juni 1932 von dem Sozialisten in Magenta herbeigeführt eine Bombe geworfen und diese zunächst in einem Gartenfeld vergraben. Heute stand nun der Arbeiter Fritz S. aus Merseburg unter Anklage, dem W. beim Transport der Bombe aus dem Felde nach dessen Wohnhaus während des Besuchs geleistet zu haben. Das Gericht erkannte auf eine Strafe von 6 Monat ev. 3 Tagen Gefängnis.

Der Kutcher Hermann N. in Merseburg war wegen 4. Februar 1933 in Merseburg den Willen Judoff vorläufig vorläufig mitschuldig und öffentlich beleidigt, und denselben widerrechtlich durch Gewalt zum Zurückgehen in seine Wohnung genötigt zu haben. Seine Strafe wurde festgesetzt auf ein Jahr ev. 6 Tage Gefängnis. Dem Judoff wurde das Recht der Urteilsveröffentlichung zugesprochen.

Der Arbeiter Philipp F. in Böhmen war angeklagt, am 1. Dezember 1933 in Merseburg nach einer Gerichtsverhandlung den Arbeiter Riga aus Frankleben, der eine Zeugnisaussage hatte abgeben müssen, öffentlich beleidigt zu haben. In diesem Falle erkannte das Gericht auf eine Geldstrafe von 10 Mark ev. 5 Tage Gefängnis. Ebenso wurde dem Beschuldigten das Recht der Urteilsveröffentlichung zugesprochen.

Einpruch gegen einen amtsrichterlichen Strafbescheid hatte der Theaterleiter Anton E. in Merseburg erhoben, der beschuldigt war, im Inlande in nicht rechtsverfährter Zeit fortgesetzt vorläufig ohne Einwilligung des Verlegers Bühnenwerke gewerbsmäßig öffentlich aufzuführen.

Ein unterleibter, vierjähriger Mangel, der seinen Bruder, nicht ähnlich, Entschuldigungen, Herr Geheimrat. Ich bin vor Gericht geladen, aber ich stehe für meine Pflicht, vorher zu Ihnen zu kommen.

Wissigenus antwortete nicht. Man meinte Walter Menzel an, daß er nicht geladene war, in jeder Angelegenheit zu sprechen. In den Zeitungen steht, daß mein Bruder seine ungeliebte Tat um meinetwillen begangen hat. Das mag richtig sein, er gab für mich fünfzigtausend Mark, für die er gebittet. Das ist mir nicht zu hoch, das war ja schon, aber doch nicht so hoch anzuschlagen. Das Studium meines Bruders hat so viel Geld gekostet, ich bin mir in die Jahre gegeben worden. Das ist nachher in die Hände hineingeharret habe, ich habe für ihn, wenn er für mich bürgte, so daß er mir wiedergeben, was sein Studium gekostet hat, und das war doch in Ordnung. Herr Geheimrat, mir ist es schlecht gegangen, daran sind die Verhältnisse, aber wenn mein Bruder geladene hätte, daß er ein Verbrechen begehen wollte, nein, Herr Geheimrat, da hätte ich lieber Konfuz angelegt. Ich bin ein christlicher Mensch.

Wissigenus sah den Mann ernst an, der im Versteckten seiner Ehrlichkeit ruhig dastand. „Sind Sie von der Schuld Ihres Bruders überzeugt?“

Walter Menzel antwortete nicht. „Nun begann die Mutter: „Herr Geheimrat, Sie wissen nicht, wie unglücklich ich bin. Wir waren einst ein Ewald, und nun... Ich bin eine einfache, alte Frau, aber ich habe meine Kinder nicht ertragen. Wir sind so alle in diesem Leben, und er ist trotz allem mein Sohn. Aber daß er seinen Glauben verlor, daß er so vertriebt ist, das ist die Wahrheit nicht sagen will, das ist für mich das Schlimmste. Und darum bin ich hier. Ich will zu ihm gehen und ihn bitten, daß er die Wahrheit bekennt. Wenn er schuldig hat,

das muß er büßen. Aber im Himmel wird ihm nur vergeben, wenn er reuig ist.“

Der Geheimrat schmeckte. Er sah die alte Frau an, die Ewalds Mutter war. Sie war gewiss eine brave, rechtsliche Frau. Sie war offenbar fromm. Wie war es möglich, daß eine Mutter so leicht an die Schuld ihres Sohnes dachte?

Eine Pause trat ein, in der beide verlegen aufstanden.

Dann trat Walter Menzel unbesoffen näher. „Herr Geheimrat, ich möchte noch etwas fragen.“

„Bitte.“

„Herr Geheimrat, das Geld ist für mich bezahlt worden. Die fünfzigtausend Mark sind fünfzigtausend Mark, die mein Bruder mir aus Sauburg schickte. Ich kann nicht leugnen, ich wäre fertig gewesen, wenn er mir nicht geschoten hätte, und nun weiß ich nicht, gehört das Geld mir oder gehört es Ihnen. — Herr Geheimrat, zurückzahlen kann ich es jetzt nicht, da müßte ich Konfuz machen, und ich bin christlich und fahre doch nicht dafür, wenn mein Bruder das Geld gekostet hat. Da er aber das Geld für das Radium bekommen hat, so gehört es doch wohl dem Herrn Geheimrat, und da der Herr Geheimrat doch sicher nicht will, daß ein christlicher Mann zurande geht, wollte ich bitten, daß Sie mir das Geld doch lassen. Ich will gern anständige Zinsen dafür zahlen.“

Der Geheimrat stand auf und sagte: „Wollen Sie sich wegen dieser Angelegenheit, wenn es so weit ist, an meinen Rechtsanwalt wenden. Der läuft in Ihr Bruder noch nicht überführt. Entschuldigungen Sie mich, ich muß in meine Sprechtunde.“

„Stumm, Walter,“ sagte Frau Menzel, der Herr Geheimrat hat dich nicht richtig verstanden. Entschuldigungen Sie nochmals.“

Der Geheimrat hatte sich kaum entfernt, als er sagte: „Wissigenus!“ (Fortsetzung folgt.)

# Nachbarstadt Halle.

## FDL der Universität Halle.

Von der Arbeitsgemeinschaft für den freiwilligen Arbeitsdienst an der Universität Halle wird uns geschrieben:

Die Universität Halle ist zur Zeit Träger zweier universitäts eigener Lager, nämlich des studentischen Arbeitslagers Brauhaus b. Halle und des Arbeitslagers Neumannstr. 12. Das Brauhauslager arbeitet an einem Eckschneidbau auf dem Gelände der Gemeinde Vettin, das Neumannstr. Lager ist beteiligt an einem Meliorationsprojekt auf dem Gelände des ehemaligen Salzigens Meer bei Querföhringen am See, an dem mehrere Tausend des freiwilligen Arbeitsdienstes gemeinnützlich arbeiten und das einer großen Anzahl von deutschen Bauern und Kleingartenbesitzern zugute kommt.

Beide Lager haben zur Zeit eine Besetzung von je 60 Mann, von denen ungefähr ein Drittel Studenten sind, die mit dem Beginn des Sommerdienstes für den freiwilligen Arbeitsdienst an der Universität Halle für eine deutsche Jungarbeiter und Handwerker, meistens aus Mitteldeutschland.

Da die Bedingungen heute häufig in diesen Lagern vorhandenen Arbeitsplätze bei weitem überlegen ist und noch eine Reihe weiterer Lager anderer Träger für den freiwilligen Arbeitsdienst an der Universität Halle mitteilend den Verhältnissen vorgegeben.

Für den freiwilligen Arbeitsdienst der Mitbürgerinnen ist es der Universität Halle in diesen Tagen gelassen — vorbehaltlich der endgültigen Zustimmung des Herrn Bezirksamts — ein Projekt zu erhalten, das für die nächsten Monate als Lager zu bezeichnen ist. Es handelt sich um die Aufzucht von Saalefischen bei Vettin. Die Vorarbeiten sind von männlichen Arbeitslängern bereits geleistet und es ist geplant, die Einpflanzungen und Nacharbeiten während des Lagers am 1. August zu beginnen. Die Arbeiten sind von männlichen Arbeitslängern bereits geleistet und es ist geplant, die Einpflanzungen und Nacharbeiten während des Lagers am 1. August zu beginnen. Die Arbeiten sind von männlichen Arbeitslängern bereits geleistet und es ist geplant, die Einpflanzungen und Nacharbeiten während des Lagers am 1. August zu beginnen.

Es ist vorzusehen, daß von dem Lager ein Ansehen mit einer großen Anzahl von Arbeitern betreut wird. Ferner ist geplant, da das Projekt in dieser idealen Kombination von Außenarbeit, sozialer Arbeit und Innenarbeit im Deutschen Reich anzusehen einladend ist, das Lager als Lager zu bezeichnen. Umfahrungen sind im Gange. Umfahrungen sind im Gange. Umfahrungen sind im Gange.

# Vorkläufiges Personalverzeichnis in der halleischen Landwirtschaftskammer.

Die bekannten Vorgänge innerhalb der Landwirtschaftskammer haben zu einer Reihe von vorläufigen Benennungen geführt. Die wiederum dazu zugehörigen, vorkläufige Stellvertreter für die Benennungen zu ernennen. So ist infolge der Benennung des Oberlandwirtschaftsrats Römer Tierärztliche Jäger kommissarisch mit der Leitung der Berufs- und Lehranstalt für Viehwirtschaft in Halle-Gölln beauftragt worden. Für den ebenfalls beurlaubten Oberlandwirtschaftsrat Vilia ist Landwirtschaftsrat Dr. Hagbe mit der kommissarischen Leitung der Landwirtschaftlichen Abteilung der Kammer beauftragt. Außerdem wurde auch Oberlandwirtschaftsrat A. I. beurlaubt.

Aus der Umgebung.

Ein kleiner Tipplerbuder.

Tollwitz. Anwohner der Dorfstraße wurden in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag öfters durch heftiges Hundebell geweckt...

Blumenbäume als Brennholz.

Tollwitz. Man glaubt nicht, was nicht alles geblüht wird. Ganz allmählich sind hier mehrere Blumenbäume am Schlabadebaerwege...

Kirchliche Gemeindefachrichten.

Röden und Botzdorf. Von Oftern ab tritt für den Beginn der Gottesdienste wieder die Sommerzeit in Kraft...

Gemeindevorsteher wiedergewählt.

Geiselsblüh. Bei der gestern Abend stattgefundenen Wahl des Gemeindevorstehers und der Schöffen wurde der bisherige Gemeindevorsteher...

Neuer Gemeindevorsteher.

Wöhrn. Seit dem 1. April wird die heilige Baderei von dem neuen Wälder dem Bademeister Ernst Ziehe geführt.

Auto raft in Lehmgrobe.

Wöhrn. In der Nacht zum Donnerstag fuhr in der Nähe der Windmühle ein Personenauto gegen einen Gassenstein...

Die Brücke ist wieder frei!

Wöhrn. Die Pfahlarbeiten an der Eisenbahnbrücke sind jetzt beendet, so daß die Straße vollständig dem Verkehr wieder freigegeben ist.

Fleischerzeugung und Fleischverbrauch in Preußen.

Das Preussische Statistische Landesamt veröffentlicht die neuesten Ergebnisse der Schlachtungsstatistik und stellt daran einige Betrachtungen über den Fleischverbrauch und die Haut- und Fetterzeugung an.

Silberjubiläum u. Hauptversammlung der Ländlichen Spar- und Darlehnskasse Geusa.

Geusa. Kürzlich feierte die Ländliche Spar- und Darlehnskasse Geusa ein solches Fest in Verbindung mit der 25jährigen Jubiläumsgemeinschaft.

Frohnig Sachjen an dem Kurort. Wie wir erfahren lag der Schlegan in den Händen des Privatbankbeamten A. Z. Pelnermann in Planenburg.

Mietenerparade.

Zweimen. Dieser Tage fand hier die Verpackung der Gemeindeforderungen an Gemeindeangehörige statt.

Die ersten Frühjahrsgefühle.

Zweimen. Am Mittwoch gegen Abend konnte heftige Gemüthsregung die ersten Frühjahrsgefühle beobachtet werden.

Fachmense werden ausgebildet.

Burglieben. Die Aufträge im Staatlichen Forst sind zum Teil recht aussehender Art. Auch die ersten Frühjahrsgefühle werden beobachtet.

Neuer Standesbeamter.

Böfen. Durch Verfügung des Meierinspektors in Merseburg ist der hiesige Lehrer und Kantor Siegmund zum Standesbeamten des Standesamtes Böfen ernannt worden.

Neueinteilung der Milchfeuerwehr.

Trögau. Folgende Einwohner wurden hier zum Feuerlöschdienst eingeteilt: Anso Adel, Karl Döbde, Wilhelm Hoffmann Hermann Kleinhardt, Otto Wehring, Paul Schumann, Fritz Zimmerer und Heinz Wehring.

Die Lage der mitteldeutschen Landwirtschaft. Aus dem Geschäftsbericht der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen.

Wieder einmal liegt der Geschäftsbericht der Landwirtschaftskammer hier die Provinz Sachsen vor und gibt einen umfassenden Überblick über das Wirken der Kammer.

Durchschnitt von 31 März im Wirtschaftsjahr 1932/33 auf 34 März im Wirtschaftsjahr 1931/32 oder in Prozenten der Verkaufserlöse von 10 auf 13,83 Prozent gestiegen.

Saatensland in Preußen über mittel-

besser als vor Jahresfrist. Das Preussische Statistische Landesamt berichtet: Die Winterstaaten haben den verhältnismäßig milden Winter auf überstanden.

troß ihrer bemerkenswerten Steigerung ihr Viehstand mehr fortgeschritten. Auch bei den Unkosten ist eine Erleichterung für die Landwirtschaft nicht eingetreten.







Schub der Saalefischerlei.

Halles ernsthafte Bemühungen anerkannt.

Unter Leitung des 2. Vorsitzenden, Obermeister der Erntewirtschaftlichen Anstalt...

Dr. A. H. n. teilte mit, daß mit dem Vornahme über die Frage der Unterbindung einer Einleitungsformel gefunden werden konnte...

Unter alten Kameraden. Vortragsabend bei den 36ern.

Mit seinen Damen hielt der Verein ehem. 36er gestern Abend im „Katscheler“ seine Monatsversammlung ab...

1. Vorsitzender Hans Janz eröffnete die Versammlung mit herzlichem Begrüßungswort...

Spontan stimmte man in das Hoch auf Sachsenburg an. Dieser ein und lang darauf das Deutschlandlied...

Der kleine Kriegsveteran.

Von Wilhelm Kleinbrecher.

Ich kann mich keiner noch genau erinnern. Er war ein schwächlicher junger Mensch mit blondem Haar...

Wir hatten in der „Artilleriefelagel“ auf der Kuppe des Berges. Ein Stenographenmeister der Artillerie hatte uns als Artilleriebeobachter angeleitet...

Wir zählten gewissenhaft die Einschläge der feindlichen Artillerie, die das Gelände abkreuzte...

Vom Merseburger Borstenvieh.

Ueberall Zunahmen in den Schweinebeständen, nur Merseburg hat 85 Zugänge

Table with 17 columns showing pig stock statistics for Saxony, Prussia, and Thuringia from 1929 to 1932.

wirungen auf unser altbewährtes Merseburger. In jeder Kameradengruppe haben wir den vorzüglichen Mitwirkenden...

Das Gefchö im Garten.

Kürzlich stieß man beim Ausarbeiten des Grafes im Experimentiergarten auf ein Gefchö einer Neuweltform. Das erliefen wir kurzem dort hingelassen sein kann...

Coderung der Wohnungswirtschaft.

Gleich mit der Aufhebung des Wohnungsangebots am 1. April d. J. ist eine weitere Einschränkung der Leistung des Mietrechts...

Merseburger Altknecht.

Kaiserwähler.

Die Perle des Tafelamerikans und berühmte Operettenistin, die in Schanplan der Handlung. Graf Eggerdorff, trotz seines vorgeschrittenen Alters noch ein unverwundlicher Schützenjäger...

Waldhühnerhaus Sonne, „Friedelinde“ Tonfilm-Operette.

Die Merseburger lesen gern.

Bericht über Volksbücherei und Lesesäle.

Wie der Verwaltungsbericht der Stadt für 1931 bis 32 meldet, fand die Volksbücherei „Bertrag Christian“ weiter im Zeichen starker Ausbreitung...

Vor allem brachten die Erwerbssachen eine starke Steigerung des Anstiebes. Durch Vereinbarung mit dem Volksbüchereiamt konnte ihnen die Hinterlegung eines Handgeldes...

Die Zahl der Bände (8000) hat sich regelmäßig vermehrt und erhöht sich auf 100.000 Bände...

Merseburg ein Eldorado für Tuppel- und Waldhühner?

Das Merseburg ist als Fremdenstadt noch immer besonderer Beliebtheit erfreut. Und das in hervorragendem Maße bei den Tuppelbühnern...

Waldhühnerhaus Sonne, „Friedelinde“ Tonfilm-Operette.

„Nede kein Viech, Zunge!“ entgegnete ich herb. Er war doch sonst kein Schwärzler. „Weist du“, fuhr er fort, „weil wir gerade bei dem Abfassen sind, könnten wir mal an einen Wäldchen in den Teuten dahinein ausziehen...“

Waldhühnerhaus Sonne, „Friedelinde“ Tonfilm-Operette.

„Nede kein Viech, Zunge!“ rief ich und wollte gehen. Er stand an die Brustwehr geklopft und riefte sich nicht. Sollte er am Ende eingeschlagen sein?

„Mensch, wach auf!“ rief ich lachend und zog ihn am Mantel vom Schützenaustritt herunter — wollte ihn ziehen. Da schlug seine Gestalt langsam nieder...

„Mitten durch die Schießlinie muß die Angel gezogen sein“, sagte ich. „Das ist ja eine schöne Ansicht!“ antwortete der Kamerad, der ihn abfassen sollte...

Ich hatte nur einen Brief zu schreiben. In ein kleines Mädel in einer Bekleidungs- und Schuhfabrik. Er war sehr schön, hatte dabei ein hübsches Gesicht...



Der Brand beim Radio-Touloufe.

Eine fortgeworfene Zigarette als Ursache. Wie zu dem gestern gemeldeten Brande in der Rundfunkstation in Touloufe ergründet wurde, sollte aus dem Senderaum ein Zusammenhang bestehen. Durch eine Programmänderung...

Rundfunk am 1. Mai und 20. April Reichspräsident v. Hindenburg wird eine Botschaft verlesen.

Der Reichliche Beobachter veröffentlicht eine Unterrichts des Sendeleiters der Deutschen Welle, Adamowitsch, mit einem Mitarbeiter des Blattes. Es heißt darin: Der 1. Mai, der Tag der deutschen Arbeit...

Deutsche Schulen gefährdet.

Ein Erlass des lettischen Außenministers. Nach Mitteilung des Deutschen Auslandsinstituts Stuttgart hat der lettische Bildungsminister...

Zu Tode gequält. In einem Lustspieltheater in der Nähe von Touloufe geriet während der Vorstellung ein Kind in die Zange der elektrischen Lichtmaschine...

Der Reichliche Beobachter veröffentlicht eine Unterrichts des Sendeleiters der Deutschen Welle, Adamowitsch, mit einem Mitarbeiter des Blattes. Es heißt darin: Der 1. Mai, der Tag der deutschen Arbeit...

Geburtslag des Reichstanzlers.

Vom Geburtstag Adolf Hilfers am 20. April wird der Rundfunk ebenso wie von allen wichtigen Kundgebungen und Gelegenheiten der nationalen Erhebung Kenntnis nehmen...

Gleichzeitige Prüfungen für Mitglieder nationaler Verbände.

Der Kommissar des Reiches für das preussische Justizministerium wird in der nächsten Nummer des Justizministerialblattes eine allgemeine Verfügung veröffentlichen...

Zu Tode gequält Grauenhaftes Sexualverbrechen im Kreise Entz.

In Barrien wurde die 15jährige Dienstmagd Hannele aus Del auf dem Wege von Barrien nach Ofel überfallen. Nachdem der Täter an der Hannele ein Stillschleiersverbrechen verübt hat, wurde der grauenhaft bestialische Mord von ihm mitschuldig und zu Tode gequält. Der Täter verweigerte zunächst, das Mädchen mit einem Messer zu erschlagen...

Der Ueberfall auf die Kotters.

Zu dem von uns gestern bereits gemeldeten Ueberfall auf die Geschwister Kotters werden nunmehr weitere Einzelheiten bekannt: Die von Baden entfaltete Rettungsmannschaft fand Alfred Kottler und seine Frau tot auf. Sie sind abgestürzt. Schußwunden an beiden die beiden Verletzten in die Brust. Die Verletzten wurden in einem Abstand von fünf bis sechs Metern aufgefunden. Die beiden Nitzenden müssen also kurz nacheinander abgestürzt sein. Der verhaftete Besitzer des Kurplatzes Rudolf Schäbler betont, daß sich die Kotters bei ihm zu der Autofahrt selbst eingeladen hätten. Nach dem Ueberfall habe er Schäbler auf die Verhaftung der Täter eingewilligt. Fritz Kottler kam der Aufforderung nach. Da ihm während der Fahrt jedoch das Tempo unheimlich vorant, verlangte er von Schäbler, langsamer zu fahren, der jedoch dieser Aufforderung nicht nachgeben wollte. Nach dem Ueberfall wurde Schäbler in die Verhaftung genommen. Schäbler sagte nunmehr aus, er habe die Kotters von dem schablonenmäßigen Aufbruch der Kotters befreien wollen. Die Hinterdrohde, die die Täter benutzten haben, nennt er ebenfalls mit den schablonenmäßigen Worten, die sich zur Zeit im Bekanntheitsbereich befinden. Sie haben bei ihrer Vernehmung betont, daß die Tat mit politischem Motive nichts zu tun hätte und sie lediglich die Waise gehabt hätten, die beiden Kotters zu einer Spionage nach Feldkirch einzuladen, um sie hier den überreichlichen Reichsrenten auszuliefern. Das fürkennende Vordringen hat ein Auslieferungsbeschreiben an die österreichische Regierung gestellt. In diesem Zusammenhang ist es nicht unmöglich festzustellen, wie weit der gegenwärtige Stand des Ermittlungsverfahrens gegen den Kottler-Konzern geblieben ist. Es wird in den nächsten Tagen geben die Kotterschen Überlieferungen über die Verhaftung und Verhaftung erhoben werden. Das Verfahren gegen den verstorbenen Alfred Kottler wird eingeleitet und auch das Verfahren gegen Fritz Kottler wird zur vorläufigen Einstellung gelangen, da die Staatsanwaltschaft seiner nicht habhaft werden kann.

Eigenartiges Flugzeugunglück

Flugzeug stürzt auf ein Haus und verbrannt. In Thörn ereignete sich ein eigenartiges Flugzeugunglück. Ueber dem Militärflugplatz trafen plötzlich zwei Jagdflugzeuge in der Luft zusammen. Einem Flugzeug wurde die Tragfläche zertrümmert, das dann mit ganzer Wucht auf das Wohnhaus eines Bauerns herabstürzte und zwei Personen tötete. Eine Frau und ein Kind trugen schwere Verletzungen davon. Beim Abstürzen explodierte der Benzolbehälter. Ein Mann erlachte in wenigen Sekunden das ganze Haus in Schutt und Asche. Der Führer wurde kurz darauf als verrostete Leiche geborgen.

Polizeipräsidentium für Freistaat Sachsen.

Dresden. Wie aus amtlicher Stelle erfahren, ist vom Reichskommissar v. Killinger für das Gebiet des Freistaates Sachsen ein Oberpräsidium der reformierten sächsischen Polizei geschaffen worden. Mit der Leitung des Oberpräsidiums, das dem Ministerium des Innern angegliedert wird, ist als kommissarischer Oberpräsident Herr Mittelmeier, ein h. h. Zellen beauftragt worden. Seiner Kommandogewalt unterstehen sämtliche Polizeikräfte und Hilfskräfte in Sachsen und alle Behörden, soweit sie die Ordnungspolizei handhaben.

„b-a-c-h.“ Neues Panzenzeichen des Mitteldeutschen Rundfunks.

Der Mitteldeutsche Rundfunk sendet vom 1. April ab als neues Panzenzeichen die Tonfolge b-a-c-h in insondlicher Verwendung des Namens des großen deutschen, aus Mitteldeutschland stammenden Musikers Bach. Damit entspricht der Mitteldeutsche Rundfunk dem Wunsch der Wehrkraft seiner Hörer, die sich anlässlich einer Umrkehr für dieses Panzenzeichen entschieden hatten.

Ein bestialischer Stiefvater

zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Das Schwurgericht beim Landgericht II Berlin verurteilte einen 35jährigen Arbeiter, der sein zwölftähriges Stiefkind derartig bestialisch mißhandelt hatte, daß es infolge der Schläge einen Tag später im Krankenhaus verstarb, wegen Körperverletzung mit Todesfolge zu acht Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust.

180000 Mark Devisen verjohoben

Begegnung umfangreicher Devisenlieferungen wurden ein Kaufmann und ein Metzgermeister aus Düsseldorf festgenommen. Die beiden haben in der Zeit vom August bis November 1932 für eine halbe Million Reichsmark Zweck aus Holland eingeführt und den größten Teil dieser Waren ohne Devisenbewilligung beauftragt. Die Gesamtsumme der unerlaubt ins Ausland gebrachten Beträge beläuft sich auf 180 000 Reichsmark.

„Das Testament des Dr. Rabusie“ verboten.

Der von der Hero-Film A.-G. hergeleitete Bildstreifen „Das Testament des Dr. Rabusie“ ist als unzüchtig und der einschlägigen Verordnungen der Gesehaffung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit verboten worden. Die Prüfstammer hat eine solche Entscheidung in Uebereinstimmung mit den Gesetzen der von ihr vernommenen Sachverständigen des Reichsjustizministeriums des Innern, des Reichsgerichtspräsidenten und des Polizeipräsidenten zu Berlin darin erblickt, daß die in dem Bildstreifen zur Darstellung kommende organisierte Verbrechensorganisation in Sachsen gegen die menschliche Gesehaffung verstoßen ist und daß sie die Gefahr entsprechender Angriffe gegen Leben und Eigentum sowie terroristische Akte gegen den Staat in sich birgt.

Zuchthaus für Brandstifter.

Das Schwurgericht beim Landgericht II Berlin verurteilte einen 35jährigen Kraftwagenführer Alfred Müller wegen verurteilter Brandstiftung zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Der Brandstifter hatte in den Sommermonaten des vorigen Jahres in 22 Berliner Schuppen verurteilter, teilweise verurteilter, auf der Schuttplatz in den Klaffensteinen stehender mit Kreide: „Koffrent, alles muß brennen“.

Spanischer Dampfer sunkt SOS.

Die Rettungsarbeiten bereits aufgenommen. Der spanische Dampfer „Marque de Comillas“, der sich mit 100 Passagieren im Nord auf der Fahrt von Barcelona nach Havana befand, ist an der Küste von Florida auf Grund gelaufen. Der Dampfer landete SOS-Nun auf. Seine genaue Position ist noch nicht bekannt. Küstenwachschiffe der Marinebasis Fort Lauderdale sind zur Rettung des Dampfers ausgesandt.

„Jimmy“ bestellt sein Auigebot.

Er erbietet eine Newporter Zombrette. Der ehemalige Bürgermeister von Newport, „Jimmy“ Walker, und die Newporter Zombrette Betty Compton, haben gestern im Rathaus von Cannes ihr Angebot befristet. Walker nennt Detroit, die nach der kürzlich erfolgten Entscheidung von letzter in Newport zurückgebliebenen ersten Gattin erbietet, lag am 13. April stattfinden. Walker hat sein Alter mit 53, Betty Compton das ihre mit 28 Jahren an.

„Jimmy“ bestellt sein Auigebot.

Er erbietet eine Newporter Zombrette. Der ehemalige Bürgermeister von Newport, „Jimmy“ Walker, und die Newporter Zombrette Betty Compton, haben gestern im Rathaus von Cannes ihr Angebot befristet. Walker nennt Detroit, die nach der kürzlich erfolgten Entscheidung von letzter in Newport zurückgebliebenen ersten Gattin erbietet, lag am 13. April stattfinden. Walker hat sein Alter mit 53, Betty Compton das ihre mit 28 Jahren an.

Spanischer Dampfer sunkt SOS.

Die Rettungsarbeiten bereits aufgenommen. Der spanische Dampfer „Marque de Comillas“, der sich mit 100 Passagieren im Nord auf der Fahrt von Barcelona nach Havana befand, ist an der Küste von Florida auf Grund gelaufen. Der Dampfer landete SOS-Nun auf. Seine genaue Position ist noch nicht bekannt. Küstenwachschiffe der Marinebasis Fort Lauderdale sind zur Rettung des Dampfers ausgesandt.

„Jimmy“ bestellt sein Auigebot.

Er erbietet eine Newporter Zombrette. Der ehemalige Bürgermeister von Newport, „Jimmy“ Walker, und die Newporter Zombrette Betty Compton, haben gestern im Rathaus von Cannes ihr Angebot befristet. Walker nennt Detroit, die nach der kürzlich erfolgten Entscheidung von letzter in Newport zurückgebliebenen ersten Gattin erbietet, lag am 13. April stattfinden. Walker hat sein Alter mit 53, Betty Compton das ihre mit 28 Jahren an.

„Jimmy“ bestellt sein Auigebot.

Er erbietet eine Newporter Zombrette. Der ehemalige Bürgermeister von Newport, „Jimmy“ Walker, und die Newporter Zombrette Betty Compton, haben gestern im Rathaus von Cannes ihr Angebot befristet. Walker nennt Detroit, die nach der kürzlich erfolgten Entscheidung von letzter in Newport zurückgebliebenen ersten Gattin erbietet, lag am 13. April stattfinden. Walker hat sein Alter mit 53, Betty Compton das ihre mit 28 Jahren an.

Spanischer Dampfer sunkt SOS.

Die Rettungsarbeiten bereits aufgenommen. Der spanische Dampfer „Marque de Comillas“, der sich mit 100 Passagieren im Nord auf der Fahrt von Barcelona nach Havana befand, ist an der Küste von Florida auf Grund gelaufen. Der Dampfer landete SOS-Nun auf. Seine genaue Position ist noch nicht bekannt. Küstenwachschiffe der Marinebasis Fort Lauderdale sind zur Rettung des Dampfers ausgesandt.

„Jimmy“ bestellt sein Auigebot.

Er erbietet eine Newporter Zombrette. Der ehemalige Bürgermeister von Newport, „Jimmy“ Walker, und die Newporter Zombrette Betty Compton, haben gestern im Rathaus von Cannes ihr Angebot befristet. Walker nennt Detroit, die nach der kürzlich erfolgten Entscheidung von letzter in Newport zurückgebliebenen ersten Gattin erbietet, lag am 13. April stattfinden. Walker hat sein Alter mit 53, Betty Compton das ihre mit 28 Jahren an.

„Jimmy“ bestellt sein Auigebot.

Er erbietet eine Newporter Zombrette. Der ehemalige Bürgermeister von Newport, „Jimmy“ Walker, und die Newporter Zombrette Betty Compton, haben gestern im Rathaus von Cannes ihr Angebot befristet. Walker nennt Detroit, die nach der kürzlich erfolgten Entscheidung von letzter in Newport zurückgebliebenen ersten Gattin erbietet, lag am 13. April stattfinden. Walker hat sein Alter mit 53, Betty Compton das ihre mit 28 Jahren an.

Spanischer Dampfer sunkt SOS.

Die Rettungsarbeiten bereits aufgenommen. Der spanische Dampfer „Marque de Comillas“, der sich mit 100 Passagieren im Nord auf der Fahrt von Barcelona nach Havana befand, ist an der Küste von Florida auf Grund gelaufen. Der Dampfer landete SOS-Nun auf. Seine genaue Position ist noch nicht bekannt. Küstenwachschiffe der Marinebasis Fort Lauderdale sind zur Rettung des Dampfers ausgesandt.

„Jimmy“ bestellt sein Auigebot.

Er erbietet eine Newporter Zombrette. Der ehemalige Bürgermeister von Newport, „Jimmy“ Walker, und die Newporter Zombrette Betty Compton, haben gestern im Rathaus von Cannes ihr Angebot befristet. Walker nennt Detroit, die nach der kürzlich erfolgten Entscheidung von letzter in Newport zurückgebliebenen ersten Gattin erbietet, lag am 13. April stattfinden. Walker hat sein Alter mit 53, Betty Compton das ihre mit 28 Jahren an.

# Ostern doppelt schön MIT NEUEN SCHUHEN

Die riesigen Neu-Eingänge in HERREN-, DAMEN- und KINDERSCHUHEN haben wir zum **OSTER-VERKAUF**

## >GUT UND BILLIG<

bereit gestellt. Eine solche Gelegenheit, sich mit bestem Schuhwerk zu versehen, bietet sich Ihnen so schnell nicht wieder, deshalb kommen Sie gleich morgen zum großen

## OSTER-VERKAUF >GUT UND BILLIG<

- Dreilörschuhe** ganz neue, entzückende Modelle in Lack, Velour, Leuzon Boxall 5.90. In schwarzem Roßchereau **4.90**
- Pumps**, die große Mode, mit L. XV Abs., in vielen Ausführungen **9.75, 7.90, 4.90**
- Herrn-Halbschuhe** braun, in vielen Formen **10.90, 8.90, 4.90**
- Echt Waterproof Sporthabschuhe** all. rain Leder, m. Zwischensohle **11/35 36/42 43/46 5.90 6.90 7.90**
- Spangenschuhe** in Lack und braun mit Rept.-Verz., Trift Abs., gute Polsterung, **5.90, 4.90, 3.90**. In schwarz, R. chev. **2.90**
- Opanken**, in Riesenanzahl und prächtiger Farbzusammensetzung **6.90, 5.90, 4.90**
- Herrn-Lackhalbschuhe** die neuesten Modelle **10.90, 8.90, 6.90**
- Kinder-, Spangen- und Schnürschuhe** in großer Auswahl, beste Qualität, enorm billig

# Gebrüder Goldmann

**Merseburg, Kl. Ritterstr. 4**  
Das Schuhhaus mit der großen Auswahl  
Auswahlsendungen werden gern kostenlos und unverbindlich ins Haus geliefert.  
Sonntag, den 9. April, von 12 bis 18 Uhr geöffnet!

## Maether-Kinderwagen

große Auswahl - billige Preise  
**Wilbert Kuntz, Markt 17**  
**5-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, W.-Cloi., möglicht m. kl. Gart. und Balkon oder Vorgarten in guter Wohnlage u. Stein in leit. Stellung geb. Ruh. Mieter pünktl. Mietzahlung.

Best. Ans. m. Preis unter C 1090 Ged. erbeten.

## Todesfälle

**Merseburg**  
Robert Schütz, 87 Jahre. Beerdigung 8. April, 15 Uhr

**Eisen**  
Wilhelmine Frischie, Beerdig. 8. April, 14 Uhr

**Stauburg**  
Anna Emmel geb. Bergmann, 88 Jahre. Beerd. 8. April, 15 Uhr

**Querfurt**  
Berta Thiene geb. Michaels, 62 Jahre. Beerd. 8. April, 14 Uhr

**Halle**  
Schmidt Juchz geb. Koenig 65 Jahre  
Auguste Stein geb. Eymar, 78 J.  
Beerdigung 8. April, 11 Uhr  
Eldfriedhof

Mante Weinbauer geb. Welter

**Danksagung**  
Für die uns beim Heimgang unsrer lieben Entschlafenen bewiesene Teilnahme sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Pauli Berbig**  
Merseburg, d. 7. April 1933

## Ostersachen

aus Schokolade  
Marzipan und Nougat  
von führenden Firmen u. eig. Fabrikation in reicher Auswahl und guter Qualit. empfiehlt anberst preiswert

## Herm. Budig

Hallerstraße 29. Tel. 3129. Burgstraße 24  
Mitglied des Rabattsparvereins

## Sommerprossen

wenden unter Garantie durch **Stärke P Venus** beschützt.  
Gegen Pickel, Mitesser Stärke A

## Alldeutscher Verband

Am Sonntagabend, den 8. April 1933, 20,15 Uhr, spricht im "Kasino" Herr Graf Dr. Brockdorff-Rantzau, Berlin, über das Thema:  
**Hinenburg hinter Jugenber Geldte**  
Die nationale Bevölkerung ist herzlich eingeladen. **Deutsches Merseburg.**

## Obstbäume / Beerensträucher

Ziersträucher / Schling- und Kletterpflanzen / Busch-Rosen  
Hochstamm-Rosen  
Erdbeerpflanzen / Schönblüh.  
Säulen preiswert und gut bei  
**Albert Trebst**  
Gärtnerei Nordstraße 12  
Blumenhaus am Gotthardleich.

**Zuchtfür mein Sohn**  
(Schule verlassen)  
**Lehrstelle**  
in Landwirtschaft, Off. unt. C 8052 Ged.

**Junger Bäcker**  
20 Jahre, in feinst. Bäckerei, Konditorei, Kenntnisse, leicht löt. Stielg., Frank, Johell, Esleben/Saale, Georgetraite 52.

**Mädel 20 Jahre alt**  
sucht Stellung als **Hausmädchen**  
Offert. unt. C 1080 Ged.

Einen kräftigen **Melkziehbrüder**  
sucht Melkfarm, Andr. Wosniat, Groß-Weißbach d. Köthen (Anb.).

**Köchin od. Milchmädchen**  
mit Kenntnis im Ein- schacht, u. Einmadden, Ginos, Hausarbeit, Fein-, Feib, Gef., (Niederpost) an Herr v. Carnap, Menhof, Post Genthin.

**Älterer Gärtner**  
Kirmärer tüchtig in Obst, Gemüsebau, Schnittg., Zierg., Zierkultur, sowie Renanlagen jeder Art, auch Stell. Angebote erb. G. Große Gärtner, Dortmund, Westf., Vog. Mittelweg, Ernst-Gedächtnis, 100.

**Fr. Brionekret.**  
Off. u. m. Prax. (auch i. Gutschaub.) nach Erfahrungsbereit. Angeb. unt. A 6507 Gedächtnisstelle.

**Wahlkreisleiter**, 29 Jahre im Koh. u. häusl. Arb. durch- aus erfahren sowie in der Wirtsch. ver- traut. Lindt Edel (una abt.)

**Stube**  
auch in fremdenl. Haushalt. Offert. erb. an die Agentur der W. G. u. C. Rühmen- berg, Halberstadt.

**Verdichtl. 1. Etage, 6 Zimmer**  
Bad, Jurenlilet, Balkon und reichlich Zubehör, 3 1/2, 39 u. vermietet. C. Brühlmannstr. 17, par.

**Gut erhaltene Kutsche**  
(auch mit Beden) gefund. Anzebeite unt. B. 24012 an die Gedächtnisstelle dieser Bla.

**1/2, 2. Etage**  
1040, m. Ziergel. u. Plane, Kleins- lufdruck - Reifen, in best. fahrbarem Zustand, verkauft Otto Vande, Taubach, Weimar-Land.

**Gebräuter = Gelbfant**  
1,72 x 0,76 m, bil- lig zu verk. Weimar, Ritterstraße 7, par.

**Gut erhaltener Kinderwagen**  
bilig zu verkaufen Gathburgstr. 4, lks.

**Bruteier**  
Hilberds, Italiener vom mein. m. höchst. Auszeichnung, bens. blutstreich, Stamm la Veger, 4 Stück 25 Pfg.  
Carl Kleber, Schöneb., Ritterstraße Nr. 18.

**Spätherbend**  
Rinde, Stammbaum, 9 Monate alt, verk. Daspla, Randelshofung Nr. 12.

**Spätherbend**  
Rinde, schwarz, ab- handen bekommen. Nachsprich gegen em. Entlohnung erbeten an Herrberg, Lebensmittelanbau, Schrenberg B 51, Telefon 274.

**Koch-Praxis**  
i. Zähr. Weid  
sucht zum Eintritt 1. Mai eine tücht. und annehml. **Stube**  
die leistungsfähig, trocken kann ein **Servierfräulein**  
solide mit auten Himmansieren, ver- ziert im Zerieren von Speisen **2 Hausmädchen**  
ehrlich und tüchtig, ein

**Hausdiener**  
der sich keiner Arb. scheut. Angeb. mit Bild, Semansich- schränk., Gefähr- anfrucht, u. Rüd- porto unt. A 17098 an die Gedächtnis- stelle.

**Gut erhaltene Gitarre**  
zu kaufen geucht. Off. u. C 1088 Ged.

**Ein leeres Zimmer**  
zu verm. Zu erfrag. Ged.

**Möbel, Zimmer**  
zum 1. 5. zu verm. Friedrichstraße 4.

**Möbel, Zimmer**  
mit separ. Eingang sofort zu verm. Off. unt. C 1087 Ged.

## Heute frisch

Va. Fleischsalat. 1/2 Pfd. 10.5  
Kleine Zettbildlinge Pfd. 2.45  
Keine Tafelmar, arine Pfd. 2.65  
Rein amerik. Schweine- schmalz. . . . . Pfd. 5.85  
Rein. Kokos-Speiseöl Pfd. 2.85  
Feinstes Weizenmehl Pfd. 1.65

**Noch heute und morgen: 10% auf alle Konerven**  
Unsere Kaffees täglich frisch!  
1/2 Pfd. 60, 65, 68, 80, 90, 100/3

## Thams & Garz

**Bahnhof Nieder-Weuna** Sonntag, den 9. April von abends 7 Uhr ab **Frühlingsball**  
Eintritt 30 Pfg. Tanz frei. Es laden freumbildig ein Der Wirt Die Gaststube

## Rößchen

**Gasthaus Lindner**  
Sonntag, d. 9. April- Karfreitag, heute 1. Osterfesttag an **Gerien-Preis-Staten**  
1. Preis 75 RM, 15 weitere Geid- preise, -Aufnah. aller Spielzeuge 1/4 Uhr. Es laden frei, ein **Emil Lindner**.

## Echte Lederjacken 15.-

Lederwesten, -Hosen usw. Alles solange Vorrat! Motor-Überanzüge ab 4.95. Ueberhosen ab 2.50. Entzückende Neuheiten in Damen-Hand- taschen ab 1.-. Unverbindliche Besichtigung unserer Riesenauswahl erbeten!  
Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 52 **J. Zimmermann & Co.** Leipzig C 1, Neumarkt 18



## Frisch und froh!

wie das blühende Leben strahlen diese **Ovomaltine-Kinder. Ovomaltine als Frühstücksgetränk** und Zwischenmahlzeit hilft alle körperlichen und geistigen Entwicklungsschwierigkeiten mühelos überwinden und ist ein wahrer Segen für Ihr Kind.

Alle Kinder trinken Ovomaltine gerne das macht die mehr ansehnliche, wertvolle Zusammensetzung aus Frischmilch, fetter Vollmilch, Gerstenmalz und bestem Kalksalz, mit reichem Gehalt an Mineralstoffen, Vitaminen, Verdauungsförderern.

2-3 Kaffeeöffel Ovomaltine machen das Frühstücksgetränk zum Kraftspender, die 1/2 Dose enthält 100 Löfl. und kostet RM 4.-, 1/4 Dose RM 2.15, 1/8 Dose RM 1.15.

## Ovomaltine

erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

## Auswärtige Theater

Sonntag, 8. April **Stadtoper Halle (S. 3)**  
20 bis gegen 22.30  
S. 2 Land  
**Neues Theater Leipzig**  
16-19  
Am weißen Hof 1  
20.15-22.45  
Madame Butterfly  
**Altes Theater Leipzig**  
20 - nach 22.30  
Agnes Bernauer

## 1a Paddelboote

1 Zweier u. 1 Einer  
verkauft umfährde halber billig  
Schiffhake,  
Lenna, Breite Str. 1

## Aufpolkern

**Möbel-Garnisch**  
Lehrstraße 1.  
**Glühwein, onfittre**  
Pfd. 60 Pfg.  
Pflaumenwein Pfd. 3 Pfg.  
ein. Plattenlebe m. Glimber, Pfd. 40 Pfg.  
Adolf Böhm, Kl. Ritterstr. 14.

## Mietverträge

sow. alle anderen Formulare stets vorrätig.  
**Mereburger Tageblatt**  
**Gasthaus Förtich Krankeben!**  
Sonntag, den 9. April, ab 16 Uhr der beliebte **hausball**

## Der goldene Schnitt des Geschmacks

ist bei der Mischung verschiedener Kaffeesorten gar nicht so einfach zu treffen. Eine einzelne Sorte allein hat fast nie alle geschmacklichen Vorzüge, die man von einem guten Kaffee verlangt. Deshalb wird Kaffee Hag aus den feinsten aus- erlesenen süd- und zentralamerikanischen Kaffees gemischt, darunter Hochgewächse aus über 4 600 Fuß Höhe. Mischung, Röstung und Coffeinentziehung sind beim Kaffee Hag das Ergebnis 26 jähriger Er- fahrung. - Aber nur beim Kaffee Hag. Kaffee Hag, Qualität und Gesundheit - ein Begriff Kaffee Hag bleibt Kaffee Hag!